

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0057/2019/IV

Datum:
29.03.2019

Federführung:
Dezernat III, Stadtbücherei

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Digitales und Informationsverarbeitung
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Digitale Zukunftskommune@bw – Teilprojekt
"Mobiles Medien- und Digitallabor"**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	10.04.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	09.05.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über das Projekt „Mobiles Medien- und Digitallabor“ als eines von fünf Teilprojekten des Modellvorhabens „MAsH – die MultiplAttform für Heidelberg“.

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Inhalte der Informationsvorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Gesamtkosten (Sachkosten)	132.084 €
Einnahmen:	
• Anteil Fördersumme Land Baden-Württemberg (Bescheid vom 03.05.2018)	66.042 €
Finanzierung:	
• Maximaler Eigenanteil der Stadt abzüglich Kostenbeteiligungen externer dritter Projektpartner (Sachkosten)	66.042 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über das Projekt „Mobiles Medien- und Digitallabor“ als eines von fünf Teilprojekten des Modellvorhabens „MAsH – die MultiplAttform für Heidelberg“.

Das Mobile Medien- und Digitallabor soll Bürger und Bürgerinnen aktiv aufsuchen, sie mit Innovationen im Bereich elektronische Medien und Digitalisierung durch Mitmach- und Experimentierangebote vertraut machen und den kritischen selbstbestimmten Umgang fördern. Im ersten Schritt werden die Zielgruppen Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt gestellt.

Begründung:

1. Ausgangslage:

Die Stadt Heidelberg hat für ihr zukunftsweisendes Modellvorhaben „MAsH – die MultiPlattform für Heidelberg“ mit Bescheid vom 03. Mai 2018 eine Förderzusage durch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg erhalten (vergleiche dazu Drucksache **0229/2017/IV** und **0125/2018/IV**).

Nach Zugang des Bescheids sind die konzeptionellen Arbeiten für das Teilprojekt „Mobiles Medien- und Digitallabor“ gestartet.

2. Das Projekt „Mobiles Medien- und Digitallabor“:

Das Mobile Medien- und Digitallabor hat gemäß dem Projektantrag mehrere Ziele:

- es soll Menschen aufsuchen, dort wo sie leben, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen
- die Medien- und Informationskompetenz stärken
- digitale Mündigkeit fördern
- ein Experimentierfeld für neue digitale Entwicklungen bieten

Das Mobil soll zudem umweltfreundlich unterwegs sein, einen hohen Wiedererkennungswert haben und als Sympathieträger wirken.

Die oben genannten Ziele sollen zunächst für die Zielgruppen Kinder und Jugendliche umgesetzt werden.

Für die konzeptionelle Weiterentwicklung des Mobilien Medien- und Digitallabors findet am 30.04.2019 ein Workshop mit städtischen und externen Partnern statt.

Da eine Doppelstruktur der Angebote verhindert werden soll, werden bereits existierende Angebote (zum Beispiel Begeisterhaus, „App“solut clever) gesichtet und mit einbezogen.

Nächste Schritte

Nachdem die Zielgruppen definiert wurden, wird im Rahmen eines Workshops Ende April die inhaltliche Ausgestaltung des Labors erarbeitet.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 3	+	Ziel/e: Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Begründung: Die Projekte unterstreichen den Anspruch der Stadt, Vorreiter in den Bereichen Bildung, Umwelt und Digitalisierung zu sein. Heidelberg überzeugt durch gelebte Innovationskultur im digitalen Transformationsprozess als zukunftsorientierte und moderne Stadt. Über den Einsatz modernster Technologie steigt die Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher und verbessern sich die Standortfaktoren für die ansässigen Unternehmen und Institutionen.
QU 2	+	Ziel/e: Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Verwaltungsdienstleistungen werden bürgerfreundlich und transparent gestaltet, der nachhaltige Umgang mit Ressourcen gefördert und Möglichkeiten zur Optimierung von Leistungsprozessen innerhalb der Verwaltung ausgeschöpft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner